Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 60.

Sonnabend, den 28 Juli 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 29. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Dr. Löschin. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Herr Pred. Lucas Czapkowski. Nachm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catechet Zahlfeldt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Professor Dr. Kniewel, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das Königl. Domainen-Amt Lonkorrek im Löbauschen Kreise zwischen den Städten Bischofswerder, Strasburg und Neumark, soll vom 1. Juni

1822 ab, nach der Bestimmung des Königl. Finanz-Ministerii vom 19ten v. M. auf 6 bis 18 Jahre anderweit verpachtet werden. Es gehören zu diesem Amte die drei Vorwerker Lonkorrek, Krotoschin und Wawrowitz, die Getränke-Fabrikation und die Fischerei in mehreren bedeutenden Seen.

Das Vorwerk Lonkorrek enthält

812	Morgen	4	Ruthen	Acker,
220	—	28	—	Wiesen,
191	—	7	—	Weide-Ländereien,
44	—	100	—	Gärte und
56	—	37	—	Unland,

ist zugleich der Amtssitz, hat eine angenehme Lage, und es befindet sich daselbst die Brauerei und Brandweinbrennerei.

Das Vorwerk Krotoschin gränzt mit der Stadt Bischofswerder und besteht aus

1124	Morgen	61	Ruthen	Acker,
271	—	110	—	Wiesen,
258	—	89	—	Weide-Ländereien,
23	—	68	—	Gärte und
119	—	63	—	Unland,

Das Vorwerk Wawrowitz hat

683	Morgen	26	Ruthen	Acker,
189	—	43	—	Wiesen,
496	—	102	—	Weide-Ländereien und
39	—	35	—	Unland.

Die neuen Pacht-Anschläge und die Bedingungen der Verpachtung können jederzeit in der Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung eingesehen werden.

Diejenigen, welche gesonnen sind, die General-Pacht des genannten Amts zu übernehmen oder einzelne Vorwerker zu pachten, und ihre Qualification und das erforderliche Vermögen gehörig nachweisen können, werden hiedurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 30. August d. J. über die Bedingungen vollständig zu erklären und ihre Submissionen einzureichen. Sollte solches jedoch nicht auf eine annehmliche Weise geschehen, so wird die öffentliche Versteigerung den 20. October d. J. im hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude statt finden und im September-Monat d. J. durch die öffentlichen Blätter noch besonders bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 9. Juli 1821.

Königl. Preuß. Regierung.

Auf dem Hofe des hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäudes sind $98\frac{1}{2}$ Ring kieferne Stäbe von 42 Zoll Länge 5—8 Zoll Breite und $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Zoll Dicke, wovon 248 Stück auf den Ring gehn, aufgestellt, und sollen nach der Taxe von 4 Rthl. 45 Gr. für den Ring ohne Brake der Reihefolge nach gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Verkauf dieser Stäbe ist dem Rendanten Riedel auf dem Regierungs-

Gebäude hierselbst übertragen, an welchen sich Kauflustige zu wenden haben. Das Holz kann jederzeit in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 16. Juli 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) der Lazareth-Commission der 4ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Rosenberg aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis Ende December 1820;

2) des ehemaligen ersten, jetzigen 3ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) zu Marienburg aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

3) der 4ten und 7ten Fuß-Compagnie der Artillerie-Brigade No. 5. (Westpreuß.) zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

4) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1819 bis Ende December 1820;

5) des combinirten Lazareths des Füsilier-Bataillons 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraume vom 6. Januar 1819 bis Ende December 1820;

6) des 1sten, 2ten und Füsilier-Bataillons, so wie der Garnison-Compagnie 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

7) des ehemaligen 2ten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 5. zu Preuß. Stargardt aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende März 1820 und des jetzigen 2ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) ebendaselbst aus dem Zeitraume vom 1sten April bis Ende December 1820;

8) beider Compagnien der ersten Pionnier-Abtheilung (Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1820,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Conrad, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt,

und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Dorfschaft Schönau werden alle diejenigen, welche an die für diese Dorfschaft unterm 16. November 1808 für baare Kriegs-Contribution ausgefertigten, angeblich im Jahre 1813 bei der Belagerung der Stadt Danzig verloren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen, nämlich:

a, sub No. 3775 nach 6 Jahren zahlbar über 2376 fl. Danz. Cour. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2 Januar 1809, der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war, à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind, und

b, sub No. 3777. nach 10 Jahren zahlbar über 2376 fl. 1 Gr. Danz. Cr. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809 der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 29. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Hanke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichtsgebäudes anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt Raabe, Nitka und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Danziger Stadt-Obligationen nebst Coupons anzuzeigen und gebührend nachzuweisen und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die erwähnten zwei Danziger Stadt-Obligationen und die dazu gehörigen noch nicht realisirten Zins-Coupons, diese Ansprüche mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und demnächst mit der in Antrag gebrachten Amortisation der aufgebotenen Obligationen wird verfahren werden.

Marienwerder, den 13. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Remise am Ankerschmiedethurm, welche zur Aufbewahrung von Steinkohlen und andern dergleichen Waaren gebraucht werden kann, so wie der hinter dem Ankerschmiedethurm belegene Platz, worauf ehemals die Gefangenwärter-Wohnung gestanden, sollen, und zwar jedes Kämmerei-Pertinenz be-

sonders, von Michaeli d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem vortheilhafte Offerten gemacht werden, aufs neue vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 7. August um 10 Uhr Vormittags,

zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 12. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der nahe vor Milch-Peters belegene Pfandgraben wird nunmehr für Rechnung der Kämmerei verwaltet werden, und ist bestimmt

1) zur Aufnahme der in der Mottlau umhertreibenden Gefässe, wofür eine Vergütigung von 1½ Rthl. Pr. Cour. für das Stück und den Zeitraum vom 1. April bis Ende September und für den Zeitraum vom 1. October bis Ende März eben so viel bezahlet, dieser Betrag aber auch dann entrichtet werden muß, wenn mitten in diesem Zeitraum umhertreibende Gefässe in diesen Pfandgraben eingeschoben werden, auch wenn die Gefässe nur ganz kurze Zeit im Pfandgraben liegen;

2) zur Aufnahme überwinternder Holztraften gegen ein Lagergeld

a, für jedes Schock Browacken von 2 Rthl.

b, dito Rundholz von 2 Rthl. 45 Gr.

c, dito Balken von 3 Rthl.

welche Holztraften aber primo Juni jeden Jahres aus dem Pfandgraben herausgebracht werden müssen, wenn nicht den Umständen nach zur längern Lagerung eine besondere Erlaubniß nachgesucht und ertheilt wird;

3) zur Aufnahme überwinternder Gefässe, wofür für jedes Gefäß zu zahlen ist 1½ Rthl. Pr. Cour.

Der ehemalige Bezirks-Vorsteher Hr. Christoph wird die Administration und Controlle der Einnahme dieser Gefälle führen, und ist also auch berechtigt, diese Abgaben zu erheben, so wie auch von demselben für Sicherheit und Ordnung in dem Pfandgraben gesorgt werden wird.

Danzig, den 16. Juli 1821.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Das der Kaufmannswittwe Elisabeth Wagner geb. Moor zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 830 und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger nachdem es auf die Summe von 2475 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Juni,

den 28. August und

den 30. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder

vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital von 10000 fl. Danz. Cour. in 2500 Rthl. gekündigt und mit den seit dem 7. März 1819 à $4\frac{1}{2}$ pr. Ct rückständigen Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Walter zugehörige in der Bootsmannsgasse sub Servis-No. 1174. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem an der Weinbrücke belegenen kleinen Hofraume bestehet, und zur Zeit vermiethet ist, soll auf den Antrag der Vorsteher des Heil. Leichnams-Hospitals als Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1095 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. September c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende bei Approbation der Armen-Deputation den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das für das Heil. Geist-Hospital zu Pfennigzins eingetragene Capital à 250 Rthl. dem Acquirenten zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung vor Feuersgefahr, mindestens auf den Betrag dieser Summe, belassen wird, mithin nur die rückständigen Zinsen bezahlt werden dürfen, und daß ferner das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 2415 Rthl. nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In der Subhastationssache des dem Mitnachbaren Wilhelm Isebrandt von Gotteswalde zugehörigen in der sogenannten Rosenau daselbst gelegenen und No. 18. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der durch die Verfügung vom 8. Mai c. auf den 7. August c. vor dem Auctionator Holzmann angesetzte Licitations-Termin eingetretener Umstände wegen auf

den 12. September c.

verlegt worden ist, zu welchem Kauflustige an Stelle und Ort sich einzufinden eingeladen werden.

Danzig, den 9. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Peter Gottlieb Klähn zugehörige in der Paradiesgasse sub Servis-No. 869. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, einem Garten, einem Küchengebäude und einem unausgebauten Fachwerk-Gebäude von 2 Etagen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 483 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nach der Erklärung des Realgläubigers Kaufmanns und Stadtraths Gnuschke zwei Drittel des eingetragenen hypothekarischen Capitals der 625 Rthl. auf dem Grundstücke à 5 pr. Cent mit hypothekarischer Versicherung stehen bleiben können, wenn der Acquirent sich zum erforderlichen Ausbau des Grundstücks und Küchengebäudes und zur Instandsetzung des Gartens verbindlich macht.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der von hier gebürtige Salomon Gottlieb Binding, welcher im Jahre 1787 von hier aus als Glasergesell in die Fremde gegangen und seit dem Jahre 1789, wo er in Königsberg in Preussen gewesen, keine weitere Nachricht ertheilt hat, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß er, oder im Fall seines Ablebens die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Albrecht anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich sich melden und wegen des für ihn im Depositorio des unterzeichneten Stadtgerichts befindlichen älterlichen Erbtheils, welches nebst den gesammten Zinsen in 442 Rthl. 23 Gr. 12 Pf. besteht weitere Anweisung gewärtigen.

Sollte bis zu diesem Termin weder der gedachte Salomon Gottlieb Binding noch von dessen unbekannten Erben sich jemand melden, so wird der erstere für todt erklärt, und sein erwähntes Vermögen, ohne auf die unbekannten

Interessenten zu rücksichtigen, seinen sich legitimirten Geschwistern zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen zu Biesterfelde sub No. III. Litt. B. belegenen Grundstücks, mit einer unbebauten Hufe Land, welches unterm 7. Mai c. auf 1520 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir die Licitations-Termine auf

den 27. Juli,
den 28. August und
den 29. September 1821

in unserer Sessionsstube hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Johann David Fademrecht zur Liquidation ihrer Forderungen zum letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Das dem Schlossermeister Carl Wilhelm und Regina Schätzkeschen Eheleuten am hiesigen Orte in der Rittergasse gehörige Wohnhaus No. 42., soll am 29. September d. J. in dem Terminszimmer der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden hiedurch Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige zu diesem Termin eingeladen, mit dem Bedeuten, daß auf Gebotte, welche nach dem Ablaufe des Termins einkommen sollten, nicht geachtet werden würde.

Da das, auf dem zu verkaufenden Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Capital von 200 Rthl. bis jetzt nicht gekündigt worden ist, so darf das abzugebende Meistgebott nur, in so weit es diese eingetragene Summe übersteigt, baar eingezahlt werden.

Die auf 665 Rthl. 17 Gr. Preuß. abschliessende gerichtliche Taxe, wird den, in den gewöhnlichen Arbeitsstunden sich dieserhalb Meldenden zur Ansicht vorgelegt werden.

Stargardt, den 16. Juli 1821.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Seit dem 5. Juli d. J. ist im Dorfe Schöneberg an fünf Gebäuden an verschiedenen Tagen, theils zur Nachtzeit Feuer angelegt, das Feuer ist

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

überall an der Scheune ausgebrochen, die ruchlose Hand des Bösewichts ohngeachtet aller geschärften Maaßregeln aber noch nicht ausgemittelt.

Demjenigen also welcher den Brandstifter hier anzeigt, und der That überführt, wird hiemit eine Belohnung von

Ein Hundert und funfzig Thalern

ämtlich zugesichert.

Tiegenhof, den 14. Juli 1821.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Zu der nach den Statuten auf den 3. August bestimmten Versammlung zur Abstattung des Jahres-Berichts und zur Wahl des engern Ausschusses werden die Herren Mitglieder der Friedensgesellschaft um 11 Uhr auf das Rathhaus eingeladen vom engern Ausschuß.

Danzig, den 26. Juli 1821.

Auf die vorläufige Anzeige einiger hiesigen jüdischen Handelsleute, wie sie ihre Krambuden zu dem bevorstehenden Dominiksmarkt auf dem Erdbeerenmarkt aufzuschlagen gedächten, wird bemerkt, daß wir den diesfälligen Antrag, nach desfalls beendigter Untersuchung und Rücksprache mit der Stadtverordneten-Versammlung wegen anderweitigen Communal-Interesses nicht haben bewilligen können.

Danzig den 25. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Höherem Befehl und Auftrage zufolge soll das dieser Tagen aus den Königl. Forst-Revieren Okonin, Wirthy und Czeszinna heruntergeflößte auf dem Nogath-Strom gleich unterhalb Clementfähre bei Wolfsdorf befindliche kiefern Langholz, bestehend in

240 Stück gesundem Bauholz von 45 bis 50 Fuß Länge, 14 bis 19 Zoll im mittlern Durchmesser, und

911 Stück Rindschäliges Langholz von 40 bis 50 Fuß lang, 15—20 Zoll im mittlern Durchmesser,

Tafelweise zu 8 Stück oder auch im Ganzen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Termin ist auf Montag den 6. August d. J. angesetzt und wird zur Stelle abgehalten, zu dem Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Horsterbusch, den 17. Juli 1821.

Kummer, Deich-Bau-Conducteur.

Auctionen.

Montag, den 30. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. ausserhalb des Langgarter Thores an der Seite der Contrescarpe dem Bastion Bär gegenüber auf dem Stadtgra-

ben, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. nach dem Rheinländischen Maaß verkaufen:

Ein hundert sechs und siebenzig Stück vorzüglich gesundes und reines sichten Rundholz von 40 bis 50 Fuß Länge und 9 bis 13 Zoll Stärke am Zopfende, zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück.

Montag, den 30. Juli 1821, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere Büchersammlungen aus verschiedenen Zweigen der Wissenschaften und Sprachen, wovon die Catalogi von Montag den 23. Juli a. c. im Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. abzuholen sind.

Montag, den 30. Juli 1821 und die folgenden Tage Vormittags um 9 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hofe des Mitnachbaren Peter Spankau zu Gotteswalde durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Getreide: 300 Scheffel Weitzen, 120 Scheffel Roggen, 400 Scheffel Gerste, 300 Scheffel Hafer. An Pferde: 1 schwarzer Hengst mit Blesse und 2 weissen Füssen, 1 schwarze Stutte mit Stern und 2 weissen Füssen und 12 diversen Pferden, theils Wallachen und Stutten. 5 Kühe. An Schweine: zwei grosse Säue und 14 div. Schweine. 5 Hühner und 1 Hahn, 2 eisenachsige Beschlagwagen einer mit Düngbretter und der andere mit Ausstleitern, 1 Spazierschlitten, 1 Pflug, 1 Landhaken, 1 Paar Eggen, 2 Gespann Halbriemen-Siehlen, 2 Arbeitssattel, 1 Stubenuhr mit bleiernen Gewichten, diverse Bettgestelle mit und ohne Gardienen, 3 diverse Spinder, Tische und Stühle, 1 kleiner Spiegel, kupferne Kessel, 1 metallener Mörser, eiserne Grapen und anderes Küchengeräthe und Hölzerzeug. An Linnenzeug und Betten, als: Frauenhemden, Bettlaken, Hand- und Tischtücher, Ober- und Unterbetten und Kinderbetten, Pfühle und Kissen, 1 Parthie alt Eisen und andere nutzbare Sachen mehr.

Dienstag, den 31. Juli 1821, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Milinowsk und Knuht in oder vor dem Artushofe (für Rechnung wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

60 Lasten Weitzen, liegen auf dem Todtenkopf-Speicher, 2 Treppen rechter und linker Hand.

Dienstag, den 31. Juli 1821 soll in oder vor dem Artushofe, Mittags um 12½ Uhr an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Sandgrube sub Servis-No. 432. belegenes Grundstück, welches aus einem theils massiv, theils von Fachwerk, 2 Etagen hoch erbaueten Wohn- und Nahrungshause und Garten mit fruchttragenden Bäumen, nebst 7 Wohnungen bestehet.

Sämmtliche Wohnungen tragen gegenwärtig 244 fl. Danz. halbjährlich Miethe; Grundzins zahlt das Grundstück jährlich 3 Rthl. 22 Gr. 9 Pf.; dem neuen Acquirenten kann ⅓ des Kaufprätii gegen 5 pr. Cent Zinsen belassen werden.

Donnerstag, den 2. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, St. Catharinen-Kirchensteig No. 498., an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere Papiermühl-Utensilien, bestehend in Bütten zur Papiermasse, Zeugkasten, Legebretter, Preßklötze, Papierformen, 1 Presse, 2 Kammräder.

Donnerstag, den 2 August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt von der Verholdschen Gasse kommend wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Mehrere Stücke Kattun, weissen Sattinet, Wellington-Cords, Cords-Cambry, mehrere Dutzend Engl. Damen- und Herrenstrümpfe, französische Kattun- und Gingham-Kleider, feinen breiten Bastard und einige weisse brodirte Mull-Kleider, einige Stücke Bombaset, mehrere Stücke Hericords, Sprigcords, mehrere Stücke Nanquin, ein Stück feines Bettzeug, mehrere Dutzend rosa und feine Merino-Damentücher, mit und ohne Frangen und mit und ohne Borten, Toilinett- und andere Westen, ein schwarzer Toilettisch mit Figuren und Gold-Verzierung, ein buchsbaum dito, diverse Spazierstöcke mit Cigarro- und Lock-Pfeifen.

Heu-Auction auf den Ohraschen Wiesen.

Freitag, den 3. August 1821, soll auf dem Ohraschen Wiesenstücke, genannt der grosse Wald, die Quer-Kabeln und das zwei Gewände,

circa 150 Köpfe Kuh- und Pferdeheu, Köpfweise,

durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Der Versammlungsort für die Herren Käufer ist im Gasthause des Hrn. Barmeister im Niederfelde Vormittags um 9 Uhr des obigen Tages dazu bestimmt, von da alsdann nach den Wiesen gegangen wird und daselbst der Zuschlag erfolgen soll.

Dienstag den 7. August 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Beutlergasse sub Servis-No. 621. belegenes Grundstück, welches lediglich aus einem theils massiv theils in Fachwerk 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause bestehet.

Dem Acquirenten kann die Hälfte des Kaufprätii à 5 pr. Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. hinter der Schießstange im Bärenwinkel im Hause sub No. 541. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

die sich im dortigen Meubel-Magazin befindenden sämmtlichen Mobilien, welche, da der Eigenthümer durchaus aufräumen will, um so bestimmter zugeschlagen werden, nämlich.

Ein Billard von mahagoni Holz, ein mahagoni ovales Billard, eine schöne Glockenspieluhr im mahagoni Kasten, ein dergl. Uhrkasten, mahagoni Secretaire von verschiedenem ganz modernen Facon, sehr bequem eingerichtete mahagoni Kleider-Secretaire, Secretaire von sehr schönem schwarzen Pappelholz, dergleichen von Birkenholz, mahagoni und birkene Commoden nach dem neuesten Geschmack, mahagoni Speise-, Kaffee-, Thee- und Spieltische aus vollem Holz, drei Garnituren mahagoni ganz moderne Stühle und Sophas, moderne Stühle und Sophas von Birnbaum-Holz, schwarze Stühle und Sophas, Stühle und Sophas von birken Holz, Sorge,- Verdauungs- und Schlafstühle, zwei Bettgestelle mit mahagoni Gallerie und viele dergleichen nutzbare und moderne Sachen mehr.

Alle diese vorgenannten Meublen sind vorzüglich fleissig von ausgewähltem blumigen Holz gearbeitet, und mit vorzüglicher Politur; zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können sämmtliche Gegenstände acht Tage zuvor in Augenschein genommen werden.

Auch können zur Bequemlichkeit der Herren Käufer die an diesem Tage bereits zugeschlagenen Mobilien, wenn es gewünscht wird, bis ultimo October c. in dem Locale stehen bleiben.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Eine Parthie eichene Brack und Bracks-Brack Berghölzer, Planken und Dielen von 1½ bis 6 Zoll Dicke und von 3 bis 8 Faden Länge; wie auch eine Parthie Null-Planken und Ender.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts auf dem Holzfelde bei der Mottlauer Wache an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

39 eichene Knieehölzer und Grundhaken.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Haus in der Weißmünchen-Hintergasse No. 175. mit 4 Wohnungen, Einfahrt, nebst einem fruchttragenden und Gekochsgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere deshalb ebendaselbst zu erfahren.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben von Petersburg erhaltene extra frische Lichte und Caviar sind 2ten Damm No. 1289. für sehr billige Preise zu haben.

Einige Faden eichen Brennholz, sind für einen billigen Preis auf dem Vordingsfelde am Buttermarkt zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Dreher-gasse No. 1353.

Da ich mein Haus auf Langgarten No. 111. verkauft habe, so bin ich gesonnen, meine bedeutende Baumschule von circa 8000 Stück der besten veredelten Obstsorten, bestehend aus Aepfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen aller Gattungen, wie auch grossen Kristorbeeren, Johannistrauben, Wein-, Pfirsich-, Aprikosen-, Pappeln-, Kastanien-, Linden- und mehreren fremden Gesträuchen zu verkaufen, und lade ich einem jeden Liebhaber jetzt da die Bäume in voller Tracht stehen, ein, selbige nach ihren Sorten sich jetzt auszuzeichnen, und zum Herbst, wenn die Pflanzungszeit ist, abholen zu lassen.

Auch sind junge unveredelte Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumen-Stämme zu haben.

Mein Garten ist täglich für Jedermann offen und mein Gärtner Böhm wird über jede Gattung nach dem Cataloge Auskunft geben.

Carl Chr. Wegner.

In der Ziegelhoffschen Torf-Niederlage auf der Schäferei, ist wiederum der schönste Brücksche Torf, die ganze Ruthe zu 3½ Rthl. und die halbe Ruthe zu 1 Rthl 18 gGr. zu bekommen. Hiebei wird noch die pflichtmässige Anzeige gemacht, daß Brückscher Torf vom diesjährigen Stich nur lediglich und allein in dieser Niederlage zu haben ist, und daß von dem Besitzer der Brückschen Torfgräberei, Herrn Hauptmann von Morstein, keine andere mit solchem verlegt worden, noch zum kommenden Winter verlegt werden wird.

Bestellungen werden immer angenommen, auf der Pfefferstadt No. 228., auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage. C. F. Laaß.

Gute ausserordentlich feine 5/4 breite weisse Leinwand in Stücken à 40 Ellen offerirt zu billigen Preisen L. W. Löwenstein,

zweiten Damm No. 1279.

Es ist ein Warschauer Halbwagen — zur Reise zu gebrauchen — zu verkaufen. Den Verkaufspreis erfährt man im Deutschen Hause auf dem Langenmarkt.

Die besten frischen Holl. Heringe in 1/16 frisches Russisches Lichtentalg in Fässer, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, ächte Bordeauxer Sardellen, kräftigen Tafelbouillon, schwarzen Russischen Blätter-Toback, ächten Rollen-Portorico das Pfund 30 Düttchen, neue bastene Matten, 5ner und 10ner, frische Limburger-, grüne Kräuter-, Parmasan-, Holl. Süßmilch- und Edammer Schmandkäse, Braunschweigergrün, Berlinerblau, ächten Carmin und feines ächtes doppeltes raffinirtes Rüböl zum herabgesetzten Preise erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Das am Dielenmarkt zuletzt gelegene Holzfeld nebst Schoppen ist vom 8. Oktober d. J. zu vermiethen, und erfährt man die Bedingungen bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Das in der Breitegasse unter der Servis-No. 1140. belegene Wohnhaus mit Hofplatz, Pumpenbrunnen auf demselben, 2 Küchen, Holz- u. Wirthschaftskeller steht zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber wird in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

Das Wohnhaus Burggrafengasse No. 487. mit einer Einfahrt, Pferde- und Viehstallung und zu einem Fleischergewerbe völlig eingerichtet, ist zu vermiethen.

Ein Saal, Gegensaal und Hinterstube mit Kabinet in der belle Etage, so wie Comptoirstube, Keller, gemeinschaftliche Küche und mehrere Bequemlichkeiten stehen im Hause Hundegasse No. 354. zu vermiethen, woselbst des Zinses wegen auch Auskunft ertheilt wird.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 203 mit 4 bequemen Stuben, 2 Böden, einem geräumigen Wohnkeller, worin sich die Küche befindet, nebst einem Hofraum und Holzgelaß ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

Am Olivaer Thor No. 563. ist ein sehr bequemes Haus mit 4 Stuben von Michaeli billig zu miethen. Man melde sich deswegen Pfefferstadt No. 120.

In dem Hause auf Langenmarkt No. 449. ist eine freundliche Stube mit und ohne Meubeln zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ein großer Saal nach vorne, welcher sich seiner guten Lage wegen, zur Dominikszeit für Fremde zum Logie eignet ist zu vermiethen bei

Daniel Siemens, im breiten Thor 1933.

Ein Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermiethen. Das Nähere Wollwebergasse No. 552.

Drehergasse No. 1349. sind in dem Hinterhause nach der Langenbrücke gelegen 3 Stuben, 2 Küchen Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen Brodbänkengasse No. 661.

Brodbänkengasse No. 660. ist eine Stube nebst Küche in der dritten Etage zu vermiethen; No. 661. in derselben Strasse ist ein Vordersaal nebst Schlafstube und Holzgelaß an einzelne Bewohner zu vermiethen Das Nähere kann täglich von 12 bis 2 Uhr erfragt werden in der Brodbänkengasse No. 661.

Auf der Altstadt am Stein sub. No. 786 ist eine freundliche Untergelegenheit, bestehend aus drei Stuben, Kammer, Küche, gewölbten Keller, und geräumigen Hofplatz wobei ein Holzgelaß, nebst Distilations-Freiheit, zu Michaelis a. c. zu vermiethen. Das Nähere in der Oberwohnung daselbst.

Breitegasse No. 1137 ist die Dominikszeit über ein großes Hausraum nebst einigen Stuben als Packkammern zu vermiethen.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 170. wasserwärts, hart am Buttermarkt gelegen, mit 7 heitzbaren und 2 Sommerstuben, Speisekammer, Boden, Küche und Keller, einem Altan, worauf ein Lusthaus, Hof, 2 Apartements nach dem Wasser, Stallung zu 1 Pferd, Stalle zu Federvieh versehen, stehet vom 1. October d. J. zu vermiethen, und ist sich dieserhalb bei dem Hrn. Kalowski in der Hundegasse No. 242 gefälligst zu melden.

Langenmarkt No. 483 sind in der ersten Etage ein Vordersaal und eine Hinterstube, auch eine große Unterstube nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß, von rechter Zeit ab, auch gleich, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Wo eine sehr plaisante Stube nebst Aufwartung für einen einzelnen Herrn, wie auch freien Eintritt im Garten, zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen ist, wird das Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst anzeigen.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die erste und 2te Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 separaten Küchen und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen. Wo? erfrägt man Fischmarkt No. 1599.

In der Wollwebergasse No. 1992 ist ein Saal mit Meublen, nebst Bedienten-Stube, entweder gleich oder den 1. August an Herren Officiere zu vermiethen.

Am Langenmarkt No. 408. ist die erste Etage, Saal und Hinterzimmer an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 254. Böttchergassen-Ecke sind 3 freundliche Zimmer, nebst Küche, Holzgelaß und Stallung für Pferde, sowohl im Ganzen als Einzeln zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Halbengasse No. 275.

Fischerthor No. 212. zwei Etagen hoch ist eine Stube mit der Aussicht nach der Strasse, nebst grossen Kammer, Hausflur, eigenen Küche und eigenen Boden zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 357. ist eine Unterstube, mit auch ohne Küche, an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Langgasse No. 524. sind zum bevorstehenden Dominiksmarkte mehrere Zimmer zu vermiethen.

Auf ersten Neugarten No 510. ist eine Vordergelegenheit zu Michaeli zu vermiethen, darinnen sind befindlich 3 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller nebst Holzgelaß Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer nebst Küchen, Kammern &c. zu vermiethen und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 2ten Stock.

Heil Geistgasse No. 761. ist für die Dominikszeit eine Untergelegenheit, bestehend in 2 Stuben, wovon eine zum Kramladen aptirt ist, zu vermiethen.

Für die bevorstehende Dominikszeit ist in dem Hause zweiten Damm No. 1283. von der Breitegasse das zweite gelegen, ein zum Waarenhandel eingerichteter Kram mit Regal und Tombank wie auch eine Vorstube zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Frauengasse No. 829. sind in der Mittel-Etage zwei angenehme gegen einander gelegene Zimmer nebst Apartement an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, auch eine Stube in der ersten Etage zur Dominikszeit zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben, Holzgassen-Ecke, ist die Dominikszeit über eine Stube zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden kann.

Am legen Thor gegen dem neuen Zeughause an der Ecke nach dem Wall zu sind drei gut conditionirte Zimmer, grosse Küche und Speisekammer nebst Boden und ein Stall nebst Wagenremise auf dem Hofe zu vermiethen und gleich auch um Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 273.

Breitegasse No. 1044. ist zur Dominikszeit eine meublirte Stube nebst Schlaf-Cabinet zu vermiethen.

Die belle Etage und ein grosses Zimmer unten ist Langgasse No. 538. mit oder ohne Meublen, ganz oder theilweise sogleich oder zu Michaeli nebst eigener Küche, Holzkeller, Hof, Speise- und Bodenkammer zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski Hundegasse No. 242.

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 2 Zimmer, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1094. ist ein Saal nebst Hinterstube an ansehnliche Bewohner zu vermiethen und zum bevorstenden Dominik oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt am brausenden Wasser No. 1618. sind 2 Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, eigener Küche, Thüre und Holzgelaß von Michaeli ab zu vermiethen; die eine Wohnung hat die Aussicht nach der Mottlau, die andere nach der Burggrafenstrasse. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Häkergasse No. 1453. ist eine Obergelegenheit von 4 Stuben, eine Küche, eine Bodenkammer zum Holzgelaß zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Langgarten No. 213. und 14. dem Gouvernementshause gegen über ist ein freundlicher Saal mit Nebenstube und einer Kammer für Domestiken oder auch drei kleinere sehr liebliche Zimmer, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermiethen, und können selbige sogleich oder auch zu Michaeli bezogen werden.

Dritter Damm No. 1425. sind 3 bis 4 Zimmer, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und nächsten Michaeli zu beziehen.

Steindamm No. 381. ist eine Stube nebst eigener Küche, Hausflur und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Stubenkammer, Boden und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

Zum bevorstehenden Dominiksmarkt ist auf dem 2ten Damm No. 1276. eine Vorderstube nebst zu verschliessender Kammer zu vermiethen.

Auf der Tagnet No. 16. ist eine Oberstube und Kammer zur bevorstehenden Dominikszeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Töpfergasse No. 72. ist eine Wohnung von 2 Stuben in der zweiten Etage nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zum 1. August oder Umziehezeit zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. ist die obere Etage zu vermiethen, bestehend aus einem geräumigen Saale, 2 kleineren Zimmern gegenüber, Heerd und Boden. Ferner das ganze sehr bequeme Hintergebäude, worin eine modern ausgemalte Stube, 2 kleinere, 2 Böden, worauf 1 heitzbare Kammer, 2 Heerde und 2 geräumige Stallungen, dazu der Hof, Apartements, eine neue helle Küche, auch allenfalls ein Keller.

Ohnweit dem Krahnthor ist ein Haus mit 7 heitzbaren Zimmern, grossen Boden, Küche, Keller und Holzgelaß ganz auch getheilt, sofort oder zu Michaeli zu vermiethen. Das Weitere kann man bis 5 Uhr in der Breitegasse No. 1191. erfahren.

In dem Nahrungshaus auf dem 2ten Damm No. 1284 ist die Untergelegenheit zu künftigen Michaeli zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 1 Treppe hoch.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der nämlichen Strasse No. 913.

Pfefferstadt No. 119. sind 2 Stuben nebst einer Packkammer sehr billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Breitegasse No. 1168.

ohnweit dem Krahnthor sind 3 Zimmer nebst Küche und Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1168. sind zur Dominikszeit 2 Zimmer mit Meublen zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1318. stehet eine Stube nebst Kammer zum Dominik oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Hundegasse No. 308. sind 3 zusammenhängende Stuben ohne Küche zu vermiethen.

Für anständige Personen ist zur Michaelis Ziehzeit ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter auch ein schöner Saal und bedürfenden Falls eine Comptoirstube begriffen, nebst Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Eine Gelegenheit von 4 Zimmern, Bedientenstube, Stallung auf 4 Pferde und Wagen-Remise, stehet an Unverheirathete zu vermiethen und ist so-

gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause am Ketterhagschen Thor No. 108.

Zur bevorstehenden Dominikszeit sind in dem Hause Portchaisengasse No. 573. zwei bis drei sehr bequeme und meublirte Zimmer entweder zusammen oder einzeln an hieher kommende Fremde zu vermiethen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Gerbergasse No 68. ist eine grosse Unterstube zur Packkammer für die Dominikszeit zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Auch sind daselbst doppelte Keller unter billigen Bedingungen zu vermiethen und entweder gleich oder Michaeli c. zu übernehmen

Am Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ist eine grosse Unterstube zur Packkammer zum Dominik zu vermiethen.

Mietbegesuch.

Es wird in einer gut gelegenen Strasse zu Michaeli d. J. ein Logis, bestehend aus einem grossen Comptoir-Zimmer, nebst Nebenzimmer parterre gelegen, zwei bis drei Wohnzimmer, einem Cabinet für Domestiken, Küche, Keller nebst Boden gesucht. Der Contract kann, wenn es gewünscht wird, auf drei bis vier Jahre gemacht werden. Auskunft giebt der Mäkler Herr *Milinowski*, Hundegasse No. 286.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, als auch ganze und getheilte Loose zur 35sten Königl. kleinen Lotterie, zu den planmässigen Einsätzen jederzeit zu bekommen.

Loose zur 35sten kleinen Lotterie, deren Ziehung künftigen Mittwoch den 1. August anfängt, und Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben.

Zingler.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecuranz-Compagnie angenommen von

Johann Ernst Dalkowski.

Anzeige an das literarische Publicum.

Wir freuen uns, durch die rühmliche Theilnahme der gebildeten Einwohner Danzigs unterstützt, einem resp. Publico nunmehro anzeigen zu können, daß die Herausgabe der neuen Zeitschrift: der Aehrenleser auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst ausser allem Zweifel ist, da die Zahl der Pränumeranten, die zur Deckung des grössern Theiles des wahrhaft nicht unbedeutenden Kosten-Aufwands gehört, bereits vollzählig geworden.

Um jedoch den Forderungen genügen zu können, die man nach dem, was wir in der Ankündigung versprochen, machen könnte, sehen wir uns veranlaßt, da die Organisation des Ganzen sowohl in Hinsicht des Gehaltes als auch der Form, welche letztere gerade bei uns sehr viel Hindernisse in den Weg legt, das Erscheinen der Zeitschrift bis zum 1. October d. J. auszusetzen.

Von der Billigkeit des resp. Publicums überzeugt, hoffen wir, daß es, die mannigfaltigen Schwierigkeiten überlegend, die die Herausgabe einer solchen Zeitschrift auf eine würdige Weise gerade in unserm Orte haben muß, uns das längere Aussetzen derselben nicht zur Last legen wird.

Zugleich zeigen wir ergebenst an, daß die Berichte über die Leistungen unserer Bühne auch einen Platz in dieser Zeitschrift finden sollen, da sie einzeln von uns herausgegeben, für die Folge nicht erscheinen werden.

Alle diejenigen aber, die noch Vergnügen finden, als Theilnehmer beizutreten, werden daher ersucht, sich in kurzer Zeit entweder bei uns oder auf dem von uns herumgesandten Bogen gefälligst zu unterzeichnen. Der vierteljährige Preis ist 1 Reichsthaler Preuß. Cour.

Danzig, den 25. Juli 1821.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Entbindungen.

Heute früh um 9 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Ignatz Potrykus.

Danzig, den 25. Juli 1821.

Die gestern in der Nacht um 11½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit ergebenst an. Brentau, den 27. Juli 1821. Colve.

Dienst-Gesuche.

Ein in der Königl. Kunstgärtnerei zu Berlin erlernter Gärtner der zwar verheirathet aber kinderlos ist, mit allen zur Kunstgärtnerei erforderlichen Kenntnissen ausgestattet, auch die besten Zeugnisse dieserhalb aufweisen kann, wünscht zum 1. October d. J. ein Unterkommen. Das Nähere erfrägt man Weißmünchen-Hinterhof No. 45. bei Hr. Koslowski.

In einer Brandwein-Distillation ausserhalb Danzig kann ein geschickter mit guten Zeugnissen versehener Distillateur sogleich angestellt werden. Das Nähere Rittergasse No. 1631.

Ein Oeconom welcher Kenntnisse vom Holzfache und der Brennerei besitzt; — ein geschickter Brennermeister, — und in einer Gewürzhandlung ein Bursche der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, werden sogleich in Dienst verlangt. — Das Nähere Rittergasse No. 1631.

Ein Bursche von guten Eltern, welcher Lust hat, die Glaser-Profession zu erlernen, melde sich beim Glasermeister J. C. Müller, Holzmarkt No. 4.

Abschiedskompliment.

Herzlichen Dank sage ich hiemit allen denen geehrten Herren, die mich so liebevoll bei meiner Abreise nach Bordeaux mit Empfehlungen unterstützten, und vereinige mit meinem ergebenen Abschiede den regen Wunsch, einstens in einer glücklichern Handels-Periode in meine Vaterstadt zurückzukehren.

C. P. v. Rottenburg.

Vermischte Anzeigen.

Blonden, Spitzen, Tull, Petinet, Krepp, so wie auch seidene und wollene Tücher, Strohhüte, weisse Federn, Glace- und Dänische Handschuhe empfiehlt man sich zu waschen und zu färben, Poggenpfuhl No. 350.

Mit hoher Bewilligung ist das Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber und ein Albinos-Blafard, oder Nachtmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr nur auf kurze Zeit hier zu sehen. Das Entree ist 8 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345 in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre, wo auch Magnete zu verkaufen sind. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Da Unterzeichneter dieses früherhin Gelegenheit gehabt hat, 5 der so höchst seltenen Albinos aus verschiedenem Lebensalter zu sehen, die aber alle, was Schönheit und Merkwürdigkeit in der eigenthümlichen Körperbildung dieses Menschenschlages anbelangt, durchaus von dem jetzt hier anwesenden Hrn. Gamber übertroffen werden, so genügt derselbe um so mehr dem Wunsche des letztern, das Publikum auf ihn, als einen der interessantesten Naturgegenstände aufmerksam zu machen.

Dr. Rathke.

Ich nehme mir hiemit die Freiheit, denen sich hier zum Dominiksmarkte einfindenden respectiven Fremden ganz ergebenst bekannt zu machen, daß in meinem Logis am Frauenthor No. 946. unter dem Zeichen *The Cap of good Hop*, gute Speisen jeder Art gegen mässige Preise bereitet werden, welche sowohl in wie ausser dem Hause zu haben sind.

El. Schultz.

Einem verehrungswürdigen Publico mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, daß ich die Ehre haben werde, in einigen Tagen meine geographische Bühne zu eröffnen, die in mehreren Staaten mit ungetheiltem Beifall, wie dies aus mehreren Zeitungen und öffentlichen Blättern bekannt ist, aufgenommen und belohnt worden.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

Da diese Gattung Vorstellungen die einzigen ihrer Art sind, und keine Kunst, Mühe und Kosten erspart worden, dieselben auf das Vollendetste zum Vergnügen des verehrten Publicums zu produciren, so ladet der Endesunterzeichnete schon im Voraus dasselbe zu diesen Kunstvorstellungen ein, und er versichert daß Keiner unbefriedigt den Schauplatz verlassen wird.

Das Nähere werden die ausgegebenen Zettel anzeigen, und bemerkt der Endesunterzeichnete, daß die Vorstellungen wie bei Herrn Gropius im Russischen Hause in der Holzgasse werden gegeben und zwar Sonntag schon den Anfang nehmen werden.

Danzig, den 27 Juli 1821. Gaetano Pecci, aus Mayland.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

erfreut sich des besten Erfolges ihrer uneigennützigen patriotischen Bemühungen, indem die Aussicht am Schlusse des Jahres nach prompter Deckung aller etwanigen Brand-Schäden einen bedeutenden Ueberschuß aus den billigen Prämien, unter alle Versicherten repartirt zu sehen, ihr täglich viele neue Theilnehmer zuführt und dadurch immer grössere Festigkeit giebt. Pläne sind zu haben und Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. bei

Stobbe und von Ankum.

Pferde-Verkauf.

Zufolge höherer Bestimmung werden 2 Königl. ausrangirte Gensd'armerie-Pferde den 8. August a. c. um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Holzmarkte an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, wozu ich Kauflustige einlade, und bemerke, daß den Käufern weder Zaum noch Halfter verabfolgt werden kann.

Danzig, den 27. Juli 1821.

von Valtier, Major und Commandeur.

Bekanntmachung.

Das zur Gutsbesitzer Paul v Jaczewskischen, erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4. des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 7214 Rthl. 33 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Bachokek ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Raabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Sonntag, den 22. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Carl Michael Kreft und Jungfer Anna Maria Nowidowska. Der Arbeitsmann Joseph Zelinski und Jungfer Anna Guttke.

St. Brigitta. Johann Jacob Bergmann, gewesener Soldat von der Königl. Leibgarde, und Jgfr. Anna Christina Elisabeth Koppers. Der Maurergesell Jacob Friedr. Schultz und Jgfr. Anna Catharina Winckelmüller.

Carmeliter. Der Husar Christ. Herling v. der 2. Escadron des 1. Leib-Hus.-Reg. und Anna Flor. Elisabeth Knitt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 20. Juli bis 26. Juli 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 8 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

***Danzig,* den 27. Juli 1821.**

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 9 Wo. f—:—			
— 3 Mon. f21 : 6 &21 : 9 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- · —
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage 303½ gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	— : —
— 70 Tage 301½ & — gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 17
3 Wch. — gr. 10 Wch. 136 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage — p.Ct damno	Münze . . . —	—	17¼
14 Tage pCt, d 2 Mon. 1¼ & 1 pCt. dmn.			